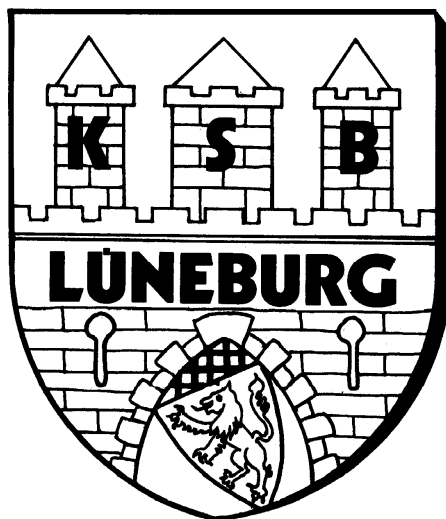


Kreissportbund Nachrichten

Aus dem Inhalt

<i>Hinweise</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Frauensporttag</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Lüneburger Sportbeirat: Jahresbericht</i>	<i>Seite 6</i>
<i>LSB: Erweitertes Führungszeugnis bei Kooperation</i>	<i>Seite 8</i>
<i>Stadtjugendring: Neuer Vorsitzender gewählt</i>	<i>Seite 8</i>
<i>Aus- und Fortbildungen des KSB</i>	<i>Seite 9</i>
<i>„Sterne des Sports 2011“</i>	<i>Seite 10</i>
<i>KSB-Wandergruppe – Programm im Juli</i>	<i>Seite 11</i>
<i>Der KSB gratuliert zum Geburtstag</i>	<i>Seite 11</i>
<i>Termine</i>	<i>Seite 13</i>

Wegen der Ferienzeit erscheint die nächste Ausgabe der KSB-Nachrichten erst zum 15. August.



KSB-Geschäftsstelle
Neuetorstr. 3
21339 Lüneburg

Geschäftszeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag
10.00 bis 13.00 Uhr
Dienstag
15.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel: 04131 – 757359-10

Fax: 04131 – 757359-99

E-Mail: info@kreissportbund-lueneburg.de

<http://www.kreissportbund-lueneburg.de>

Kreissportbund Nachrichten; Herausgeber Kreissportbund Lüneburg e.V.

Geschäftsstelle: Neuetorstr. 3, 21339 Lüneburg

☎ 04131 / 757359-10 Fax: 04131 / 757359-99 E-Mail: info@kreissportbund-lueneburg.de

Schriftleitung/Redaktion und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

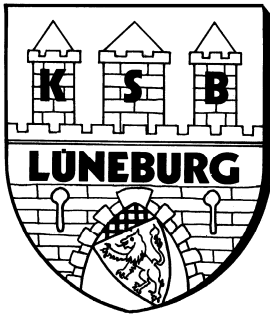
Hans-Werner Heitsch, Pfarrer-Kneipp-Weg 20, 21365 Adendorf, Öffentlichkeits- und Pressearbeit

☎ 04131 / 189280 - Fax 04131 / 189281 - E-Mail: presse@kreissportbund-lueneburg.de

Erscheinungsweise zum 15. eines jeden Monats.

Redaktionsschluss ist der letzte Tag des Vormonats. Persönlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Der Bezugspreis ist in der KSB-Beitragsumlage enthalten.



Kreissportbund Lüneburg I N F O R M A T I O N E N

**Die Abbuchung der 2. Rate der Beiträge an den KSB erfolgt zum 15. Juli.
Bitte beachten!**

Frauensporttag 2011 in Lüneburg

Wieder über 200 Teilnehmerinnen beim 5. Frauensporttag

Am 28. Mai 2011 erlebten wieder über 200 Frauen einen sportlichen Schnuppertag am Schulzentrum Oedeme in Lüneburg. Der 5. Frauensporttag in Lüneburg konnte an den großen Anmeldesturm von 2007 und 2009 anknüpfen. Die gute Organisation von Anke Frommann, Roswitha Zinke, Susanne Pöss (KSB Lüneburg), Christine Ullmann (Gleichstellungsbeauftragte von Hansestadt und Landkreis Lüneburg), Annegret Meyer, Margot Kley, Karen Johannsen (Turnkreis Lüneburg) und ihrem Helferinnenteam wurde während und nach der Veranstaltung sowohl von den Teilnehmerinnen und als auch von den Referentinnen gelobt. Die Grußworte an die Frauen wurden von Frau Bruel-Sasse (stellv. Landrätin – LK Lüneburg) und Herrn Bürgermeister Kolle (Hansestadt Lüneburg) sowie von Susanne Pöss (Vorstandsmitglied für Frauen im Sport - KSB) gesprochen.

Alle Frauen haben bis zu drei Workshops aus den 19 angebotenen Sportarten ausgewählt und ausprobiert. Die Sportarten Aqua-Fitness, Aroha, Boule, Energy Dance, Entspannung, Faustball, Fight-Fitness, Flexibar, Gymstick, Nia, Pilates, Rudern, Rücken-Fitness, Selbstverteidigung, Tanzen, Tanzen, Tanzen, T-Bow, Tischtennis, Yoga und Zumba standen den Teilnehmerinnen zur Auswahl und begeisterten diese überwiegend. Die Workshops Tischtennis und Fausball mussten leider aufgrund weniger Anmeldungen abgesagt werden. Im Rahmenprogramm hatten die Frauen die Möglichkeit sich über Skikes® (den On- und Offroad Skater) und Powerhoops® (gepolsterter Hula-Hupp Reifen) zu informieren.

Die Kurse Energy Dance, Fight Fitness, Nia, und „Kassenschlager“ Zumba haben am meisten Frauen angezogen. In diesen Kursen spielte Musik und tänzerische Bewegung eine große Rolle. Diese Workshops haben jeweils zwischen 22 und 45 Teilnehmerinnen aufgenommen und haben unter anderem erst diese hohe Anzahl an Gesamtteilnehmerinnen möglich gemacht. Angebote wie z.B. Rückenfitness, T-Bow und Aqua-Fitness sind aufgrund von Materialien begrenzt gewesen, so dass nur ca. 20 - 25 Frauen pro Workshopschiene diese Sportart ausprobieren konnten. Auch das Wetter spielte bei der Veranstaltung mit, Boule und Rudern haben unter blauen Himmel im Freien stattgefunden.

Anders sportlich betätigt haben sich Angelika und Denise. Das Duo stand den ganzen Tag über als Kinderbetreuung zur Verfügung und begeisterte die Kinder mit ihrem bunten Programm.

Zur Mittagszeit wurde eine Kartoffelsuppe sowie Obst von der Fima Kochkultur bereitgestellt, um die Frauen für den letzten Workshop zu stärken. Nach dem letzten Workshop konnten die Frauen sich bei Kaffee und Kuchen wieder erholen. Die Kuchen und Torten wurden von den 2. Damen der Volleyballabteilung der SVG Lüneburg gebacken und verkauft. Tatkräftig unterstützt wurde das Team vom Katrin Peter aus der Mensa.

Während die ersten Kuchenstücke verzehrt wurden, sind in diesem Jahr noch ein Gutschein vom Salü sowie einige Cinestar-Gutscheine verlost wurden. In diesem Jahr gab es nicht für jede Teilnehmerinnen einen Tombolapreis. Dafür konnten sich die Teilnehmerinnen bei der Ausgabe der Veranstaltungsunterlagen über ihre roten Teilnehmerinnen T-Shirts freuen. Bei Kaffee und Kuchen ließ das Organisationsteam einen wahrhaft gelungenen Frauensporttag 2011 ausklingen.

Susanne Pöss
(Vorstandsmitglied für Frauen im Sport – KSB)



Frauensporttag 2011: Das Organisationsteam mit der stellvertr. Landrätin Petra Bruel-Sasse und Bürgermeister Eduard Kolle

Vielen Dank an . . .

den Vorstand des Kreissportbund Lüneburg e. V.

Das Organisationsteam:

Anke Frommann	Christine Ullmann	Roswitha Zinke	Monika Klais-Zips
Margot Kley	Annegret Meyer	Karen Johannsen	

Das Helferinnenteam:

Lisa Cordes	Jessica Grucz	Janett Grucz	Jule Grunau
Stephanie Uliczka	Renate Martens	Karin Stumpf	Vio Spöler
Kathy Waldmann	Janna Schulz		

Das Referentinnenteam:

Ulrike Flügge	Angela Hasse	Haike Hecker-Kube	Monika Klais-Zips
Michaela Kluge	Karen Köster	Sabine Knochenhauer	Birgit Baxmann
Beate Schlecht	Birgit Piecuch	Nicole Riemenschneider	Silke Rogge
Jana Schulz	Heike Pierschlewicz	Karen Johannsen	

Rahmenprogramm:

Skikes – Mirko Ranzau **Powerhoops** – Katja Henkel von Fips

Die Organisation Kaffee- und Kuchenbuffet:

Fenja Harder -- Kerstin Warrink -- Katrin Peter und ihr Team

Das Team Kinderbetreuung:

Angelika und Denise

Das Team des Cateringservice „Kochkultur“

... alle fleißigen Helferinnen und Helfern in der Vorbereitungszeit und das Auf- und Abbauteam!

Wir danken unseren Unterstützerinnen und Unterstützern!

Autozentrum Havemann	Fips	Wir leben Apotheke	Allianz – J. Schöbel
Sparkassenstiftung	Modecafé Aust	Frauenmantel	Damla Shoes & More
Fa. H. Lerch GmbH	AOK	Sport As	Damla
Hair Design Kaiser	Kochkultur	Cinestar	SaLü
De-Vau-Ge			

Ich freue mich auch in Zukunft über eine Zusammenarbeit!

Susanne Pöss (Vorstandsmitglied für Frauen im Sport - KSB)

Lüneburger Sportbeirat

Bericht über die Jahresversammlung der Lüneburger Sport- und Schützenvereine am 26.05.2011

Der Sprecher des Lüneburg Sportbeirates begrüßte als Gäste Oberbürgermeister Ulrich Mädge (später eintreffend) sowie die Mitglieder des Sportausschusses Hubert Meißner und Jens-Peter Schultz; als Vertreter der Stadtverwaltung Thomas Wiebe.

Für den Gastgeber KKSVO Ochtmissen berichtete Bodo Schlüschen die Entstehung der vereinseigenen Schießsportanlage. OB Mädge beleuchtete in seinem Grußwort die finanzielle Situation der Hansestadt und die kommunalen Perspektiven des Vereinssports in Lüneburg.

Das 1. aktuelle Thema befasste sich mit den Internationalen Hansetagen, die vom 28.06.-01.07.2012 in Lüneburg stattfinden werden. Herr Scheunemann, Hansestadt Lüneburg, stellte den aktuellen Stand der Vorbereitungen vor und bat die Vereinsvertreter, diese Veranstaltung durch die Mitwirkung ehrenamtlicher Helfer zu unterstützen. Der VfL wird sein traditionelles Kinderfest integrieren und der MTV Treubund gemeinsam mit anderen Vereinen einen Sternlauf zur Veranstaltung organisieren.

Das 2. aktuelle Thema zur Information über die Förderungsmöglichkeiten zugunsten von Kindern und Jugendlichen aus in Not geratenen Familien durch die niedersächsische Stiftung ‚Familie in Not‘ musste sich leider auf vorliegendes Informationsmaterial beschränken, weil die vorgesehene Referentin erkrankt war. Ziel dieser Landesstiftung ist es, Kinder davor zu schützen, dass sie wegen der Arbeitslosigkeit ihrer Eltern oder wegen einer familiären Notsituation benachteiligt oder ausgegrenzt werden. Sie sollen am gesellschaftlichen Leben, etwa in Musik- und Sportvereinen, teilhaben können. In den KSB-Nachrichten März 2011 sind fundierte Hinweise veröffentlicht.

Anschließend gab der Sprecher folgenden Bericht über die Arbeit des Sportbeirates für den Zeitraum 2010/2011:

Der Sportbeirat ist kein Gremium mit Organkraft, d.h. kann keine Beschlüsse fassen, die für die Lüneburger Sportvereine verbindlich sein können. Er wird alle vier Jahre von den Sport- und Schützenvereinen in der Stadt Lüneburg gewählt, besteht aus fünf Personen und vertritt die gemeinsamen Interessen gegenüber der Hansestadt, dem Landkreis sowie anderen Institutionen.

Dem Sportbeirat gehören neben meiner Person zur Zeit an: Erwin Rose als stellv. Sprecher, Jürgen Fallapp, Manfred Leptien und Hans-Werner Heitsch. Dieser Personenkreis stellt auch die beratenden Mitglieder in den Sportausschüssen von Stadt und Landkreis und hält auch die Verbindung zum Kreissportbund.

Es hat sich als äußerst sinnvoll erwiesen, zu den jeweiligen Sitzungen auch die Stadt Lüneburg und den Kreissportbund einzuladen. So erhalten wir aus zuständiger Hand alle notwendigen Informationen.

In den jährlichen Versammlungen der Lüneburger Sportvereine hat immer ein aktuelles Thema im Mittelpunkt gestanden. Im vergangenen Jahr war es die Thematik des Extremismus und wie sich Vereine vorbeugend dagegen schützen können. Mir ist bekannt, dass daraufhin mindestens zwei Vereine ihre Satzungen entsprechend ergänzt und auch weitergehende Maßnahmen ergriffen haben.

Die finanziellen Situationen der Kommunen und vieler gesellschaftlicher Gruppierungen zwingen zur Zusammenarbeit. Ein Beispiel für viele ist das Mähen der vereinseigenen Sportplätze. Hatte dies bisher die Stadt kostenfrei machen können, hat sie seit einigen Jahren ihren Spezialmäher den Vereinen kostenfrei zur Selbstbewirtschaftung überlassen. Auch wenn in der Zwischenzeit einige Vereine aus diesem System ausgeschieden sind, hat es sich bewährt. Auch die Stadt selbst macht davon Gebrauch. Jährlich wird allen Beteiligten eine Abrechnung vorgelegt, die auch die Stadt zur Kenntnis erhält.

Alljährlich legt der Sportbeirat der Stadt einen Vorschlag zur Verteilung der städtischen Übungsleitermittel an die Vereine vor. Er basiert auf ihren Mitgliederzahlen und vorhandenen Übungsleitern und Trainern. Hatte es 2009 dafür noch eine Haushaltssperre geben müssen, d.h. eine Kürzung um 30%, wiederholte sich diese Einschränkung im Jahre 2010 dankenswerterweise nicht. Und auch für 2011 kommen die bisherigen Haushaltsansätze zur Verteilung. Dies alles geschieht in lobenswerter Zusammenarbeit und Transparenz. Hervorgehoben sein muss auch, dass die Stadt 2010 wiederum den geminderten Anteil des Landkreises ausgeglichen hat.

Viele Sportstätten im Stadtgebiet sind in die Jahre gekommen, kommunale und vereinseigene. Sie müssen saniert, modernisiert, neuen Entwicklungen angepasst oder neu errichtet werden. Dies geschieht, nicht immer in dem erwünschten Umfang und Tempo, doch in den finanziellen Möglichkeiten aller Beteiligten. Dass gesetzliche Verpflichtungen vorrangig zu behandeln sind, ist unstrittig und dient auch uns Sportvereinen. Doch sei an dieser Stelle der Wunsch geäußert, künftig auch jenen Aufgaben Aufmerksamkeit zu widmen, die sich aus der demografischen Entwicklung unserer Bevölkerung ergeben. Uns Sportvereinen stellt dieser Wandel vor besondere Folgen, denen wir uns für unseren Fortbestand zu stellen haben.

Die Schule der Zukunft ist die volle Ganztagschule, die bisherige Halbtagschule wird dann nur noch eine Ausnahme sein. Das hat für alle gesellschaftlichen Gruppierungen erhebliche Konsequenzen, insbesondere jedoch für die Sportvereine. Noch immer ist dies leider nicht allen hinreichend deutlich geworden. Der Sportbeirat hat im Sportausschuss der Hansestadt auf die für die in den Vereinen zu erwartenden Probleme mehrfach aufmerksam gemacht. So ist u.a. zu erwarten, dass zukünftig bis ca. 25% der bisherigen Nutzungszeiten kommunaler Sportstätten für die Vereine entfallen können, sich das Leistungsprofil im Kinder- und Jugendsport deutlich einschränken dürfte und Übungs- und Trainingszeiten in den Abendstunden für ihn überwiegend ungeeignet sind.

Geeignete Wege für die Zukunft zu finden, ist vor allem eine lokale Aufgabe, gemeinsam für die kommunale Politik und für uns Vereine. Zwar ist die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen so alt, wie es diese Institutionen gemeinsam gibt. Sie hat bisher im Wesentlichen auch funktioniert. Doch muss es für die Zukunft eine klare win-win-Situation für beide Partner geben, Vereine dürfen nicht die Verlierer werden. Der städtische Sportausschuss hat aus diesem Grund zugesagt, noch in diesem Jahr eine Sondersitzung durchzuführen, die sich ausschließlich mit diesem Problemfeld befasst. Der Sportbeirat hat am 19. Mai die Problematik der Vereine in der Rektoren-Konferenz der Lüneburger Schulen dargelegt und darüber hinaus angekündigt, einen Arbeitskreis aus Vertretern Lüneburger Ganztagschulen und aus interessierten Vereinen einzuberufen, der Konzepte für eine dauerhafte Zusammenarbeit erarbeiten könnte, die für beide Seiten gleichermaßen gewinnbringend ist.

Es ist in meinem Bericht bereits angeklungen. Die Zusammenarbeit mit der Stadt geschieht vertrauensvoll und offen. Das gilt in gleicher Weise für den Landkreis und den Kreissportbund. Dafür bin ich dankbar und möchte das an dieser Stelle auch sagen.“

Die anschließende Aussprache befasste sich vor allem mit der Thematik der Ganztagschulen und den Problemen, die sich den Sportvereinen und anderen Organisationen zukünftig stellen werden. Die Gründung eines Arbeitskreises wird den Sportbeirat in seiner nächsten Sitzung beschäftigen.

Daher ergeben sich für den Lüneburger Sportbeirat als künftige Arbeitsschwerpunkte:

- Fortsetzung der bisherigen Arbeit
- Positionierung des Vereinssports bezogen auf Ganztagschulen
- Nutzungsbedingungen kommunaler Sportanlagen durch Vereine

Neue Aufgaben:

- Bildung eines Arbeitskreises „Sportvereine und Ganztagschulen“

gez. Karl-Ernst Horn, Sprecher

 <p>LandesSportBund Niedersachsen e.V.</p>	<p>Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis bei Kooperationen Sportverein mit Schule oder Kindertagesstätte</p>
---	---

Der LandesSportBund Niedersachsen e. V. und seine Sportjugend beschäftigen sich intensiv mit dem Thema des Schutzes vor sexueller Gewalt im Sport.

Wir hatten Sie über die Einrichtung einer Clearingstelle und den aktuellen Sachstand zu diesem Thema informiert (s.a. KSB-Nachrichten 05/2011). Mit der vom Landessporttag 2010 und der Vollversammlung 2010 der Sportjugend Niedersachsen verabschiedeten Verhaltensrichtlinie und einem Maßnahmenpaket dahinter hat die gesamte Sportorganisation bewusst diesen Weg gewählt.

Das Niedersächsische Kultusministerium hat sich für einen anderen Weg entschieden. Es gibt den Schulen vor, von allen Kooperationspartnerinnen und -partnern erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse zu verlangen. Hierzu haben wir mit dem Niedersächsischen Kultusministerium einen umfangreichen Schriftwechsel und nachfolgend mit dem zuständigen Staatssekretär ein ausführliches Gespräch geführt. Eine Vielzahl an Fragen und Sachverhalten grundsätzlicher Art, aber auch in der verwaltungstechnischen Abwicklung wurde erörtert. Im Ergebnis ist das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis das wichtigste Instrument, auf das das Kultusministerium zum Schutz der Kinder und Jugendlichen setzt und für das Kultusministerium ohne Alternative ist. Dementsprechend sind die Schulleitungen angewiesen, auch von den Übungsleitenden der Sportvereine jeweils das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis zu verlangen. Dieses wird voraussichtlich einmal pro Schuljahr erfolgen. Die entstehenden Kosten sollen dabei wenn möglich von den Schulen (oder z. B. auch ihren Fördervereinen) übernommen werden.

Das gleiche Verfahren ist auch für die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten avisiert.



Die Stimme der Jugend soll in Lüneburg künftig lauter zu hören sein. Das ist das Ziel von Björn **Adam**. Der Wirtschaftsrecht-Student von der Leuphana wurde jetzt zum neuen Vorsitzenden des Stadtjugendringes (SJR) gewählt, erst im dritten Anlauf fand sich jemand für das Ehrenamt. Der Dachorganisation gehören rund 40 Verbände in der Stadt an.

Vor eineinhalb Jahren ist der 22-Jährige nach Lüneburg gekommen, zuvor hat er in der Nähe von Augsburg gelebt. „Dort habe ich als Jugendleiter, im Kreisjugendring und im Jugendzentrum die Arbeit schon kennengelernt. Anderswo bietet der Stadtjugendring eigene Fahrten oder Weiterbildungen an. Im Vergleich dazu ist Jugendarbeit hier in Lüneburg karg“, findet Adam, dessen politische Heimat die Grünen sind. Die Aufgabe ist anspruchsvoll: Der Stadtjugendring soll eine wirksame Lobby für die Jugend sein und den Mitgliedern einen echten Mehrwert bieten.

Dabei unterstützen ihn Georg Gunkel-Schwaderer als Stellvertreter, Angelika Frank betreut Kasse und Material. Beisitzerin ist Barbara Schink, Stadtjugendpfleger Hubertus Heinrich gehört dem Vorstand beratend an.

Der bisherige Vorsitzende Julian Schwarz, der Lüneburg wegen seines Studiums verlässt, wurde mit viel Beifall und einem kleinen Geschenk verabschiedet.

Der SJR hat zwei Sitze im Jugendhilfeausschuss.

Quelle: LZ

Aus- und Fortbildungen des KSB

(Anmeldung in der KSB-Geschäftsstelle: ☎ 04131-757359-12; Fax: 757359-99 - Email: afro@kreissportbund-lueneburg.de - erforderlich, soweit nicht anders angegeben; hier gibt es auch weitere Informationen!) Einzelheiten finden Sie auch in der Lehrgangsbroschüre 2011, die alle Vereine erhalten haben oder im Internet unter:

<http://www.kreissportbund-lueneburg.de>

Fortbildungsveranstaltungen

Sportverein macht Schule! - Als ÜL in der Ganztagschule	Lehrg.-Nr.: 11536
--	-------------------

Termin:	Sa., 17.09.2011	Dieser Baustein beschäftigt sich mit Fragen rund um
Zeit:	9:00 – 18:00 Uhr	den Einsatz von ÜL in Ganztagschulen:
LE:	10 LE	- Rahmenbedingungen (Vertrag und Vertretung)
Ort:	Lüneburg	- Praxisbeispiele für mehr Bewegung i. d. Schule
Kosten:	35,- €	- Positiver Umgang mit Schülern/innen
Zielgruppe:	Übungsleiterinnen und Übungsleiter	- Was tun bei heterogenen Gruppen und „unfreiwilligen“ TN?
Referentin:	Anke Frommann	- Kooperation oder Konkurrenz? ... Zusammenarbeit mit Sportlehrern/innen
		- Und der Sportverein? ... Ideen für den Verein als Ko- operationspartner

Wir benötigen ...

- eine schriftliche Lehrgangsanmeldung mit Einverständnis zur Abbuchung per Lastschrift (Formular s. Lehrgangsbroschüre, KSB-Homepage oder auf Anfrage)
- mindestens 10 TN, um die Veranstaltungen durchführen zu können

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ...

- ca. 10 Tage vor der Veranstaltung eine Einladung mit detaillierten Informationen (TN-Liste, Wegbeschreibung, ...)
- einen kleinen Pausenimbiss
- Seminarunterlagen
- Teilnahmebescheinigung (zur Verlängerung der VereinsManager oder ÜL C-Lizenz) und Quittung

Termine bitte vormerken: Qualifix:

Sept. 2011 Förderung des Sportstättenbaus

Nov. 2011 VBG – Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz im Sport

Letzte Chance !!!!



Jetzt bewerben! „Sterne des Sports“ 2011

Sehr geehrte Sportlerinnen, sehr geehrte Sportler, die „Sterne des Sports“ 2010 waren ein voller Erfolg für die Region! Der Verein TuS Brietlingen e.V. hat den ersten Platz auf Regional- und vierten Platz auf Landesebene belegt und wurde für sein Programm „Bewegungssport in der Krebsnachsorge“ mit dem „Großen Stern des Sports“ in Bronze und dem „Stern des Sports“ in Silber ausgezeichnet. Den zweiten Platz belegte der VfL Lüneburg e.V., Abt. Tanzgruppen, und der dritte Stern des Sports ging an das Karateteam Bleckede.

An diesen Erfolgen möchten wir anknüpfen. Deshalb unterstützen wir auch in diesem Jahr wieder aktiv die „Sterne des Sports“. Der Wettbewerb ist eine bundesweite gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volksbanken Raiffeisenbanken.

Mit den „Sternen des Sports“ geben wir den Sportvereinen in unserer Region erneut die Chance, ihre Arbeit öffentlich vorzustellen und attraktive Geldprämien zu gewinnen. Was zählt, ist soziales Engagement und innovative Angebote in den Bereichen Gesundheit, Kinder und Jugend, Familie, Integration oder Umweltschutz.

Zögern Sie nicht und stellen Sie uns Ihr Sportangebot vor!

Zeigen Sie uns, was Sie leisten, für wen Sie sich engagieren und wie Sie arbeiten. Eine fachkundige Jury wird Ihre Vereinsarbeit mit Hilfe eines bundesweit einheitlichen Punktesystems bewerten und über die Vergabe der „Sterne des Sports“ entscheiden. Senden Sie uns einfach den Bewerbungsbogen ausgefüllt zu und fügen Sie aussagekräftige Unterlagen, wie Konzepte, Fotos oder Presseberichte bei.

Alle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.sterne-des-sports.de oder www.vblh.de.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Volksbank Lüneburger Heide eG
„Sterne des Sports“ – z.H. Heike Janott
Am Ochsenmarkt 2, 21335 Lüneburg

Der Einsendeschluss ist der 30. Juni 2011.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an uns unter folgender Telefonnummer 04131/285-18112 oder per Email an: heike.janott@vblh.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mit freundlichen Grüßen

Heike Janott

Volksbank Lüneburger Heide eG

Am Ochsenmarkt 2

21335 Lüneburg

Tel: 0800/0965100

Fax: 04131/2852-8499

E-Mail: heike.janott@vblh.de -- Internet: <http://www.vblh.de>



KREISSPORTBUND LÜNEBURG
- SENIORENWANDERGRUPPE -
WANDERPROGRAMM
JULI 2011

- Mittwoch 06.07. Wanderung zum „TSV-Sportheim“ (Sporthotel), Adendorf
Treff: Erbstorf, Wendeplatz 13.24 Uhr
ab Sande: 13.00 Uhr (L 5015)
oder Kurztour
ab Sande 14.01 Uhr (L5007)
an Sporthotel 14.25 Uhr
- Mittwoch 13.07. Wanderung Jugendherberge, Soltauer Str.
Treff: Goethestraße/Amselbrücke 13.29 Uhr
ab Sande: 13.24 Uhr (L 5012)
oder Kurztour
ab Sande 14.15 Uhr (L 5011)
- Mittwoch 20.07. Wanderung nach Vögelsen zum "Eiscafé La Rosa"
Treff: Vögelsen/Finkenweg 13.56 Uhr;
ab Sande: 13.42 Uhr (L 5009)
oder Kurztour
Weiterfahrt bis Kiefernweg
- Mittwoch 27.07. Wanderung nach Bardowick zur „Kaminstuuv“
Treff: Nikolaihof 13.38 Uhr;
ab Sande: 13.20 Uhr (L 5002)
oder Kurztour
ab Sande: 13.50 Uhr an Schulstr. 14.15 Uhr (L 5002)

gez. Rehbehn

***Der Kreissportbund Lüneburg
gratuliert sehr herzlich zum Geburtstag***

im Monat Juli

01.07.1960	Ralf Mikolajczak	Kraft-Sport Lüneburg
02.07.1961	Bernd Fehlhaber	Freiw. Schützenkorps Kirchzellern
06.07.1946	Arnold Elvers	SV Ilmenau
06.07.1956	Annette Kork	TuS Hohnstorf
06.07.1961	Burkhard Holst	SV Scharnebeck
07.07.1966	Dirk Lindemann	Fachverband Fußball

09.07.1964	Christina Schulz	SV Ilmenau
10.07.1956	Thomas Berg	SV Karze
12.07.1969	Michael Bitschkat	Fachverband Tischtennis
12.07.1983	Katrin Ostermann	Schützenverein Oedeme
13.07.1941	Rainer Stein	Bezirksschützenverband
13.07.1968	Steffi von Schnakenburg	THC Lüneburg
13.07.1984	Rabea Grimm	Schieß-Club Barum
15.07.1981	David Keese	TuS Barendorf
19.07.1958	Wilhelm Schwaberau	KSB Kassenprüfer
20.07.1964	Sven Gröning	MTV Embsen
24.07.1967	Andreas Michaelis	Schützenverein Scharnebeck
25.07.1944	Peter Sevink	Vastorfer SK
28.07.1949	Renate Hildebrandt	TC Neetze
29.07.1965	Robert Petersen	SV Karze
30.07.1947	Peter Voss	SV Eintracht Lüneburg

im Monat August

01.08.1953	Ingrid Höflich	KKSV Ochtmissen
04.08.1954	Wolfgang Ries	SV Ilmenau
04.08.1971	Anja Elvers	Kraft-Sport Lüneburg
06.08.1956	Thomas Wiebe	FC Hansa Lüneburg
07.08.1956	Werner Pils	SV Barnstedt
09.08.1960	Andrea Berndt	Handballverein Lüneburg
10.08.1966	Simone Budde	Fachverband Turnen
11.08.1959	Andrea Sellhorn	R. u. F. V. Lüneburg
13.08.1962	Thomas Herr	Schützenverein Oedeme
14.08.1963	Andreas Grzywatz	SV Eintracht Lüneburg
14.08.1967	Katrin Ahrens	FC Echem
16.08.1952	Rainer Arens	Schieß-Club Barum
16.08.1975	Jan-Henrik Witt	Olympischer Leichtathletik-Club Lüneburg
17.08.1941	Rüdiger Kalek	Fachverband Fußball
20.08.1962	Elke Vogt	TuS Neetze
21.08.1961	Ulrike Adolphs	TuS Neetze
22.08.1957	Liebgard Seibicke	Schieß-Club Barum
25.08.1943	Jürgen Kathmann	Freiw. Schützenkorps Kirchgellersen
25.08.1980	Bianca Beug	TuS Barskamp
26.08.1949	Werner Reiche	Vastorfer SK
27.08.1947	Rainer Haas	KKSV Ochtmissen
28.08.1960	Cord Schütte	TuS Barskamp
28.08.1978	Robin Göhlke	Thomasburger SV
28.08.1987	Marcel Trennert	KKSV Ochtmissen
30.08.1960	Uwe Fabel	TuS Barskamp
30.08.1963	Kai Stümpel	1. Karate Dojo Yukai Lüneburg

Herzlichen Glückwunsch

Termine:		
17.06.2011	19:30	62. Ordentlicher Kreistag des TTKV Lüneburg in Brietlingen, Am Sportplatz 13
24.06.2011	14:00	Sportausschusssitzung der Hansestadt Lüneburg beim Lüneburger Ruder-Club, Am Schifferwall 6
28.07. – 10.08.2011		Zeltlager in Scharbeutz
16.10.2011		NTB Kreis Lüneburg: Gym & Dance Day in Reppenstedt
30.06. – 01.07.2012		Hansetage in Lüneburg
FERIEN		
07.07. – 17.08.2011		Sommerferien

Bitte sorgen Sie dafür, dass dem KSB immer die aktuelle E-Mail-Adresse vorliegt und die einzelnen Spam-Filter so eingerichtet sind, dass die Mitteilungen des KSB durchgehen.

Außerdem ist es wichtig, dass im Intranet des LSB die Daten des Vorstandes, die ganzjährig zugänglich sind, ständig aktualisiert werden.



Der Kreissportbund Lüneburg wünscht
seinen Mitgliedern in den Vereinen und Verbänden
eine schöne und erholsame Ferienzeit.
Vorstand und Geschäftsstelle

